

Pressemitteilung

Erste-Hilfe-Maßnahme für Schülerinnen und Schüler bei Zahnunfällen gestartet

Allgemein- und berufsbildende Schulen in und um Braunschweig mit Zahnrettungsbox ausgestattet!

Die 331 allgemein- und berufsbildenden Schulen im „alten Braunschweiger Land“ (neben den kreisfreien Städten Braunschweig und Salzgitter gehören hierzu die Landkreise Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel und Goslar) werden vom Braunschweigischen Gemeinde-Unfallversicherungsverband (BS GUV), dem Träger der gesetzlichen Schülerunfallversicherung, mit Zahnrettungsboxen ausgestattet. Mit Hilfe der Zahnrettungsboxen können die bei einem Zahnunfall ausgeschlagenen oder abgebrochenen Zähne bzw. Zahnbruchstücke „überleben“ und so eigene Zahnschubstanz erhalten bleiben.

Zum Hintergrund:

Die Zahnrettungsbox dient als „Erste-Hilfe-Maßnahme“ und sollte nach Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) fester Bestandteil des Erste-Hilfe-Inventars sein. Sie enthält eine spezielle Nährlösung, in die das Zahnbruchstück oder der Zahn (der unbedingt an der Krone statt an der Wurzel angefasst werden sollte) gelegt wird. Die Nährlösung verhindert ein weiteres Austrocknen und ermöglicht so das Überleben der Zellen über 24-48 Stunden.

Auch die Zahnärztekammer Niedersachsen (ZKN) begrüßt ausdrücklich die Bereitstellung der Zahnrettungsboxen. „Durch die damit ermöglichte schnelle und sichere Versorgung betroffener Zähne besteht die Möglichkeit, massive Folgeschäden durch Zahnverlust zu minimieren und den Betroffenen viel Leid zu ersparen“, so Dr. Karl-Heinz Zunk, stellv. Vorsitzender der Bezirksstelle Braunschweig.

„Jeder, der Zahnersatz trägt, hat ein erhöhtes Bewusstsein für den Wert eigener Zähne. Häufig sind nach Zahnunfällen Folgebehandlungen erforderlich, die wir den Schülerinnen und Schülern gerne ersparen möchten“, erläutert Carsten Koops, Geschäftsführer des BS GUV, die Zahnrettungsinitiative des Verbandes. Im Zuständigkeitsgebiet des BS GUV ereigneten sich 2019 über 400 Zahnunfälle an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.

In den häufigsten Fällen sind die vorderen Schneidezähne betroffen. Meist ist „nur“ ein Stück des Zahns abgebrochen, manchmal wird jedoch auch ein ganzer Zahn „ausgeschlagen“.

„Die Zahnrettungsboxen – sowohl die Anschaffung als auch der kostenlose Ersatz nach Gebrauch – sind eine sinnvolle Präventionsmaßnahme im Bildungsbereich“, so Carsten Koops.



Die Projektmanagerin für Schulen des BS GUV, Sandra Hecker übergibt die Zahnrettungsbox samt Infopaket an den Schulleiter des Lessinggymnasiums in Braunschweig-Wenden, Matthias Schröder (Foto: BS GUV)

Kontakt:

Sandra Hecker

Projektmanagerin Präventionsberatung Schulen

E-Mail: hecker@bs-guv.de

Tel.: 0531 27374-38